

# Knapp Mehrheit für Wasserkraftwerk

**Online-Umfrage** Über 55 Prozent stimmen für den Bau der Anlage im Hintersteiner Tal. Planungsgesellschaft als auch Naturschutzverbände glauben, mehr Anhänger zu haben

VON KLAUS KIESEL

**Bad Hindelang/Oberallgäu** Am Ende war bei der Internet-Umfrage unserer Zeitung eine knappe Mehrheit dafür: 881 der 1597 abgegebenen Stimmen haben sich für den Bau des Wasserkraftwerks „Älepe“ im Hintersteiner Tal ausgesprochen. Das entspricht einer Quote von über 55 Prozent. Das Resultat deuten die Projektplaner auf der eine Seite und die Naturschutzverbände auf der anderen unterschiedlich.

„Das Ergebnis ist generell positiv, aber für den Fall nicht ganz repräsentativ“, meint Dr. Jochen Damm. Der Geschäftsführer der Planungsgesellschaft glaubt nämlich, dass der Anteil der Befürworter in Bad Hindelang „wesentlich höher“ ist. Und: Einige, die bei der Umfrage dagegen gestimmt haben,

würden die Situation vor Ort nicht kennen. Wenn sie dies täten, wären noch mehr Menschen von dem Projekt überzeugt. Damm: „Trotzdem zeigt das Ergebnis, dass wir mit der Umsetzung der Energiewende auf dem richtigen Weg sind.“ Viele Menschen würden diese wollen und hätten Vertrauen in die Planer.

Julia Wehnert hingegen findet: „Das Resultat zeigt, dass vielen Menschen der Erhalt der Natur wichtig ist.“ Der Geschäftsführerin der Bund-Naturschutz-Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu (BN) zufolge spricht das knappe Ergebnis vor allem für ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung – für Natur- und Klimaschutz. „Dass die beiden wichtigen Ziele bei der Anlage gegeneinandergestellt wurden, ist bedauerlich und wäre nicht notwendig.“ Wehnert glaubt, dass die Schar

der Gegner bei der Umfrage noch größer gewesen wäre, „wenn man die fehlende Grundversorgung des Kraftwerks und die wirtschaftlichen Privatinteressen des Vorhabens deutlicher kommuniziert hätte“.

Brigitte Kraft, Bezirksgeschäftsstellenleiterin des Landesbunds für Vogelschutz (LBV) bedauert zwar, „dass wir nicht genügend Naturliebhaber für die Umfrage mobilisieren konnten“. Die Verbände ließen sich aber durch das Ergebnis nicht entmutigen: „Ich bin überzeugt, dass die Mehrheit hinter uns steht und gegen die Anlage ist.“ Kraft gibt sich siegessicher: Nach „erfolgreicher Klage“ werde man froh sein, „ein Stück Heimat gesichert zu wissen“. Die jeweiligen Landesverbände von BN und LBV wollen demnächst Klage gegen das geplante Wasserkraftwerk einreichen.

## Das Ergebnis

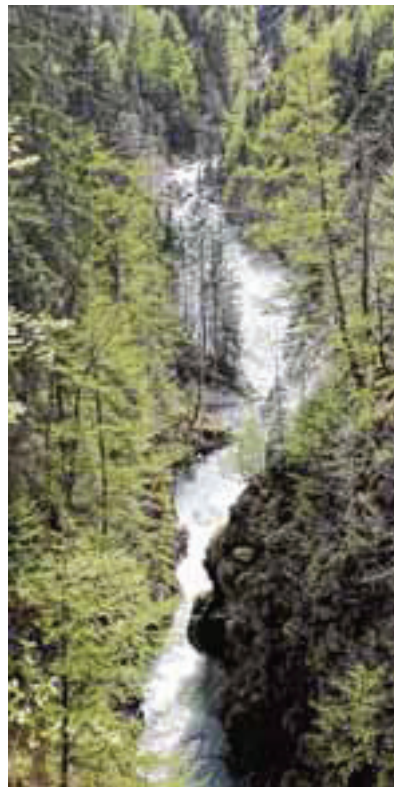
### Soll das Wasserkraftwerk „Älepe“ gebaut werden?

1597 Stimmen sind zu unserer Internet-Umfrage abgegeben worden. Das Endergebnis:

**55,2 Prozent Ja** – mit der Anlage kann das Oberallgäu einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten.

**44,8 Prozent Nein** – der Naturschutz ist in dem Fall wichtiger.

Das Ergebnis der Umfrage ist nicht repräsentativ und stellt lediglich ein aktuelles Stimmungsbild dar. (kk)



Im Bereich der Eisenbreche im Hintersteiner Tal soll das Wasserkraftwerk „Älepe“ gebaut werden. Foto: Benjamin Liss